©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	176./96. Jahrgang	S. 639–645	Klagenfurt 1986

Berichte

Bericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie über das Jahr 1985

Unser Mitgliederstand war 1984 mit 860 gegeben, 58 Neubeitritten stehen 56 Austritten und Todesfällen gegenüber, so daß wir am Ende des Jahres 1985 862 Mitglieder hatten. Unsere Fachgruppentagungen wurden am 4. Mai 1985 und am 9. November 1985, jeweils im Wirtschaftsförderungsinstitut der Handelskammer Kärnten in Klagenfurt, durchgeführt. An Vorträgen wurden geboten:

Frühjahr:

1. Dr. H. OBENHOLZNER, Universität Salzburg: „Mineralogische und petrographische Aspekte der mitteladriatischen Laven und Tuffe in den Karawanken.
2. Mag. Thomas PÜMPEL, Universität Innsbruck: „Mikroorganismen bei der Erzaufbereitung – neueste Forschungsergebnisse"
3. Dr. Gerhard NIEDERMAYR, Naturhistorisches Museum Wien: „Auf Mineraliensuche am Fuße des Thrones der Götter".

Herbst (anläßlich des 85. Geburtstages von Univ.-Prof. HR Dr. Franz KAHLER):

1. Em. Univ.-Prof. Dr. Othmar M. FRIEDRICH (Leoben): „Die Folgen des Endes der Eiszeit für den Menschen"
2. Univ.-Prof. Dr. Stanko BUSER (Geol. Zavod Ljubljana): „Slowenische Geologische Transversale (Seeland/Jezersko-Aßling/Jesenice-Tolmeni/Tolmin)"
3. Univ.-Prof. Dr. Georg KLEINSCHMIDT (Universität Frankfurt: „Kristallingeologie in der Antarktis – Methoden und Ziele"
4. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SEIBERL (Universität und Geologische Bundesanstalt Wien): „Geophysikalische Untersuchungen im Rahmen der Rohstofforschung in Österreich".
5. Univ.-Prof. Dr. Werner PAAR (Universität Salzburg): „Mineralogische Neuigkeiten aus Salzburg und Kärnten"

Im Jahr 1985 wurden auch erstmals für die Mitglieder Exkursionen ausgeschrieben:

1. in den Pinzgau vom 27. 6. bis 30. 6. 1985 – 29 Teilnehmer.
2. nach Island gemeinsam mit der Botanischen Fachgruppe vom 7. 7. bis 21. 7. 1985 ebenfalls mit 29 Teilnehmern.
3. Erlacher Hütte, Kaning am 19./20. Oktober 1985 mit zehn Teilnehmern.

Daneben fanden sich kleinere Gruppen zu Exkursionen nach Kellerberg, Pöllau, Laas, Ruden, Rinkenberg.

Die Vortragstätigkeit wurde zudem durch fachliche Details bereichernde Reiseberichte von Dr. Josef MÖRTL (Klagenfurt) ausgeweitet. So wurden in Bleiberg und Villach „Marokko/Atlasgebiet" und während der Botanik-Herbsttagung „Island aus geologischer Sicht" gebracht.

Im Bildungsheim St. Georgen am Längsee wurde von Dr. Josef MÖRTL ein vierstündiges Seminar im Rahmen „Die Natur Kärntens" über Mineralogie und Geologie abgehalten. Stud. phil. Dr. Georg KANDUTSCH (Villach) organisierte für die Herbsttagung eine kleine

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Ausstellung über „Neue Mineralfunde aus Kärnten", stud. phil. Herbert BREITFUSS (St. Veit/Glan) übernahm den Kommentar der einzelnen Tagungen im „Karinthin". Das Beiblatt zur Carinthia II „KARINTHIN" erschien mit der Folge 92 (4. Mai 1985) und 93 (9. November 1985) mit vielen fachkundlichen Beiträgen.

Aus Anlaß von Prof. HR Dr. KAHLER's 85. Geburtstag, dem langjährigen Präsidenten des naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, wurde ein „Geowissenschaftliches Kärntengespräch" abgehalten, das neue Impulse gab für 1986 („Kärntner Kristallin-Gespräche") und 1987 („Perm-Skyten", in Vorbereitung). Glück auf! Dr. Josef MÖRTL

Bericht der Fachgruppe für Botanik über das Jahr 1985

Die Fachgruppe BOTANIK hielt wie alljährlich jeweils eine Frühjahrs- und eine Herbsttagung ab, in deren Rahmen bemerkenswerte Vorträge zu erleben waren. Besonders hervorzuheben ist der Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Heinrich ZOLLER (Universität Basel) über „Australiens seltsame Pflanzenwelt", von Univ.-Prof. Dr. Peter SCHÜTT (Universität München) über „WALDSTERBEN – Besonderheiten und Ursachen eines europaweiten Umweltproblems" während der Frühjahrstagung. Bei der Herbsttagung fand ein Vortrag von Dr. Andreas KAHRER (Österreichische Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien) über „Biologische Schädlingsbekämpfung in Glashäusern" und ein Vortrag von Univ.-Doz. Dr. Paul HEISELMAYER (Universität Salzburg) über „Landschaft und Vegetation Argentiniens" statt.

Pfingsten 1985 wurde eine Exkursion ins Burgenland und in die Hainburger-Au (Leitung Dr. Helmut ZWANDER) durchgeführt. Vom 7. 7. bis 21. 7. 1985 veranstaltete die Fachgruppe Botanik (gemeinsam mit der Fachgruppe Mineralogie/Geologie) eine Exkursion nach Island, die eigentlich schon als „Expedition" bezeichnet werden kann. Außerdem wurde noch eine eintägige Exkursion in die Julischen Alpen-Pecolalm von Dr. Helmut ZWANDER organisiert.

Ebenfalls im Sommer wurde eine paläobotanische Exkursion im Bereich der Rattendorfer Alm/Zollner See–Straninger Alm unter der bewährten Leitung von Univ.-Prof. Dr. Adolf FRITZ durchgeführt, die reges Interesse fand.

Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut HARTL Prof. Dr. Wilfried FRANZ

Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde über das Jahr 1985

Die Tätigkeit begann, wie in den Vorjahren, mit regelmäßigen Zusammenkünften der Pilzfreunde von März bis Oktober, und zwar monatlich jeden dritten Samstag von 16 bis 18 Uhr. Es waren bis Oktober insgesamt acht solche Informationstage und Kontaktnahmen mit neuen, meist lernbegierigen Freunden, die Pilzfunde zur Bestimmung brachten. Ab Ende August mußten noch zusätzlich etliche Montage (18 bis 19 Uhr) hinzugenommen werden. Leider war 1985 überwiegend ungünstiges Pilzwetter, man bekam weniger Pilzarten zu Gesicht als in anderen Jahren. Im Anhang folgt ein Verzeichnis etlicher bemerkenswerter Funde. Typische Herbstpilze wie Ritterlingsarten oder Schnecklinge und Saftlinge sind in manchen Gegenden ausgeblieben, auch Pfifferlinge gab es gebietsweise wenige. Wir versuchten bei jeder Gelegenheit, in Richtung des praktischen Pilzschutzes Aufklärung zu betreiben und verteilten ein Merkblatt, welches gemeinsam vom Naturwissenschaftlichen Verein, von der Kärntner Jägerschaft, dem Kärntner Forstverein und der Landesgruppe Kärnten des Naturschutzbundes erarbeitet worden war und genau erklärt, was ein Waldläufer und Gast in Wald und Flur beachten sollte! Dankenswerterweise beteiligte sich auch der ORF an dieser wichtigen Aufklärungsaktion. Im Rahmen der „Alpenländischen Jägerstunde" wurde dieses Problem ausführlich besprochen. Diese Merkblätter werden auch zukünftig verteilt werden und stehen reichlich zur Verfügung. Exkursionen sind nur wenige, in kleinen Gruppen, gemacht worden: Im Frühjahr mit mäßigem Erfolg nach Frühpilzen, Ende August nach St. Lorenzen ob Reichenau und im Herbst versuchsweise in den Wimmitzgraben.

Diese Vorexkursionen standen bereits im Zeichen der mykologischen Tagung 1986, denn der Naturwissenschaftliche Verein hat die ehrenvolle Aufgabe übertragen erhalten, im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 176_96

Autor(en)/Author(s): Mörtl Josef

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie über das Jahr 1985 639-640